

Präsentation / Presentation

Note:

Information taken from power point slides (either literally or paraphrasedly or in terms of content) has to be quoted in the same way as that from other publications, with the usual bibliographical details indicating its source, e.g.:

„[Author]. (2020). [Title of presentation]. Presentation at the World Education Leadership Symposium Online Conference (WELSONline) 2020, hosted by the IBB of the PH Zug on September 1 – 4, 2020.”

The program is available at: WELSONline.EduLead.net

Hinweis:

Informationen, die inhaltlich, paraphrasierend oder wörtlich aus Power Point Folien entnommen werden, sind genauso zu behandeln wie Zitate aus anderen Publikationen und mit den üblichen bibliographischen Hinweisen auf die Quelle zu versehen, z.B.:

„[Autorenname]. (2020). [Titel der Präsentation]. Vortrag beim World Education Leadership Symposium Online Conference (WELSONline) 2020, veranstaltet vom IBB der PH Zug vom 1.-4.9.2020.“

Das Programm ist einsehbar unter: WELSONline.EduLead.net

World Education Leadership Symposium Online Conference (WELSONline)

Initiator und Leiter / Initiator and Organizer:

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber

Veranstalter WELSONline 2020 (seit 2009) / Host WELSONline 2020 (since 2009):

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) / Institute for the Management and Economics of Education (IBB)

Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) / University of Teacher Education Zug (PH Zug)

Kooperationspartner / Cooperation Partners:

Schulleitungs- und Lehrerverbände, Ministerien und Behörden sowie weitere Hochschulen und Partner / Association of school leaders and teachers, ministries and authorities as well as further universities and partners

Bildungsperspektiven während der COVID-19 Schulschließung

Wahrnehmung der Umstellung des Schulsystems von Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen

Katharina Resch, Susanne Schwab, Katharina-Theresa Lindner & Julia Kast
Zentrum für Lehrer*innenbildung, Universität Wien

Präsentation für WELSONline am 4. Juni 2020; Online Konferenz

Ergebnisse der COVID19-Studien

INCL – LEA – T (Inclusive Home Learning – Teachers' perspectives)

INCL – LEA – STEP (Inclusive Home Learning – Students & Teachers & Parents)



Forschungsdesign

- **Forschungsfragen:** Wie können die Einstellungen von Lehrpersonen, Schüler*innen und Erziehungsberechtigten zur veränderten Lage 2020 in Hinblick auf Home Learning, Inklusion und Digitalisierung beschrieben werden?
- **Methodik:** Online-Fragebogen mit Lehrpersonen (n= 3.467), Interviews mit Schüler*innen (n=53) und Erziehungsberechtigten (n=53)
- **Sampling:** Unterstützung der Bildungsdirektionen und Convenience Sampling
- **Erhebungszeitraum:** 03-05/2020

Stichprobe Lehrpersonen (quantitative Daten)

N = 3.467 Lehrer*innen (579 männlich; 2.839 weiblich)

Verteilung der Teilnahme nach Bundesländern:

30,2 % Wien	
15,0 % Niederösterreich	7,7 % Kärnten
13,3 % Oberösterreich	4,4 % Vorarlberg
11,9 % Burgenland	3,9 % Tirol
10,5 % Steiermark	3,1 % Salzburg

Verteilung nach Schulform

36,3 % Volksschule
25,1 % NMS
14,9 % AHS
12,4 % Sonderschule/inklusive Schulzentrum
11,4% Andere/fehlende Angaben

Zusammensetzung der Erziehungsberechtigten (N=53 Interviews)

- **Soziodemographische Daten der Teilnehmer*innen:**
 - w: 43 / m: 10
 - Altersdurchschnitt: 43,92 (Minimum=24; Maximum=59)
 - 44 Teilnehmer*innen erwerbstätig
 - Knapp mehr als die Hälfte (54.72%) der Teilnehmer*innen berichtet von keiner zusätzlichen Unterstützung für ihre Kinder beim Home Schooling (durch weitere Erziehungsberechtigte, Familienmitglieder, Bekannte etc.)

Zusammensetzung der Schüler*innen (N=53 Interviews)

Soziodemographische Daten der Teilnehmer*innen:

- w: 34 / m: 19
- Altersdurchschnitt: 12,62
- Erstsprachen: Deutsch (43), Türkisch (5), Serbisch (1), Bilingual (4)
- Schultypen: AHS (12), NMS (9), VS (11), Polytechnische Schule (1), BHS (5), fehlend (15)

Allgemeine Einschätzung von Home Learning:

- Positiv: Selbstständigkeit und Aufgaben im eigenen Lerntempo erledigen können, länger ausschlafen und länger aufbleiben*
- Negativ: fehlende Strukturen, fehlende Absprache zwischen Lehrer*innen; kein direkter Kontakt zu den Lehrpersonen; fast mehr Arbeitsaufwand als in der Schule**

* „Ich bin viel aufnahmefähiger einfach im Homeschooling, weil ich weiß, dass ich es in meinem Tempo machen kann und auf niemanden Rücksicht nehmen muss und das motiviert mich halt einfach mehr zum Arbeiten.“

** „Dass sich die Lehrer untereinander nicht koordinieren, das heißt keiner weiß, wie viel die 40 anderen aufgeben.“

Ergebnisse – Perspektive Lehrpersonen I. Wahrnehmung von Home-Learning/-Teaching Maßnahmen

Gesamtstichprobe:

	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
Ich persönlich fühle mich in der aktuellen Situation stark belastet.	6,9 %	32,3 %	40,4 %	20,4 %
Die Schüler*innen fühlen sich in der aktuellen Situation stark belastet.	2,1 %	33,6 %	49,5 %	14,8 %
Die Schüler*innen scheinen der Meinung zu sein, sie haben Ferien.	29,7 %	53,8 %	14,6 %	1,9 %
Die Schüler*innen haben zu Hause genügend Möglichkeiten am Computer/Laptop/Tablet zu arbeiten.	9,6 %	26,1 %	51,8 %	12,4 %
Die Schüler*innen freuen sich über die anderen Lernweisen/Lernmethoden (z.B. e-learning).	5,9 %	39,6 %	45,7 %	8,7 %
Die Schüler*innen arbeiten zu Hause aktiv an ihren Aufgaben.	0,9 %	11,2 %	60,1 %	27,7 %
Den Schüler*innen gelingt es gut, sich auf die anderen Lernweisen/Lernmethoden einzulassen.	2,7 %	17,9 %	62,7 %	16,6 %
Schüler*innen haben technisch die Möglichkeit zum gegenseitigen unterrichtlichen Austausch.	15,1 %	29,3 %	39,4 %	16,1 %
Die Bearbeitung der Lern-/Unterrichtsaufgaben durch die Schüler*innen wird von mir kontrolliert.	1,1 %	2,5 %	12,2 %	84,1 %

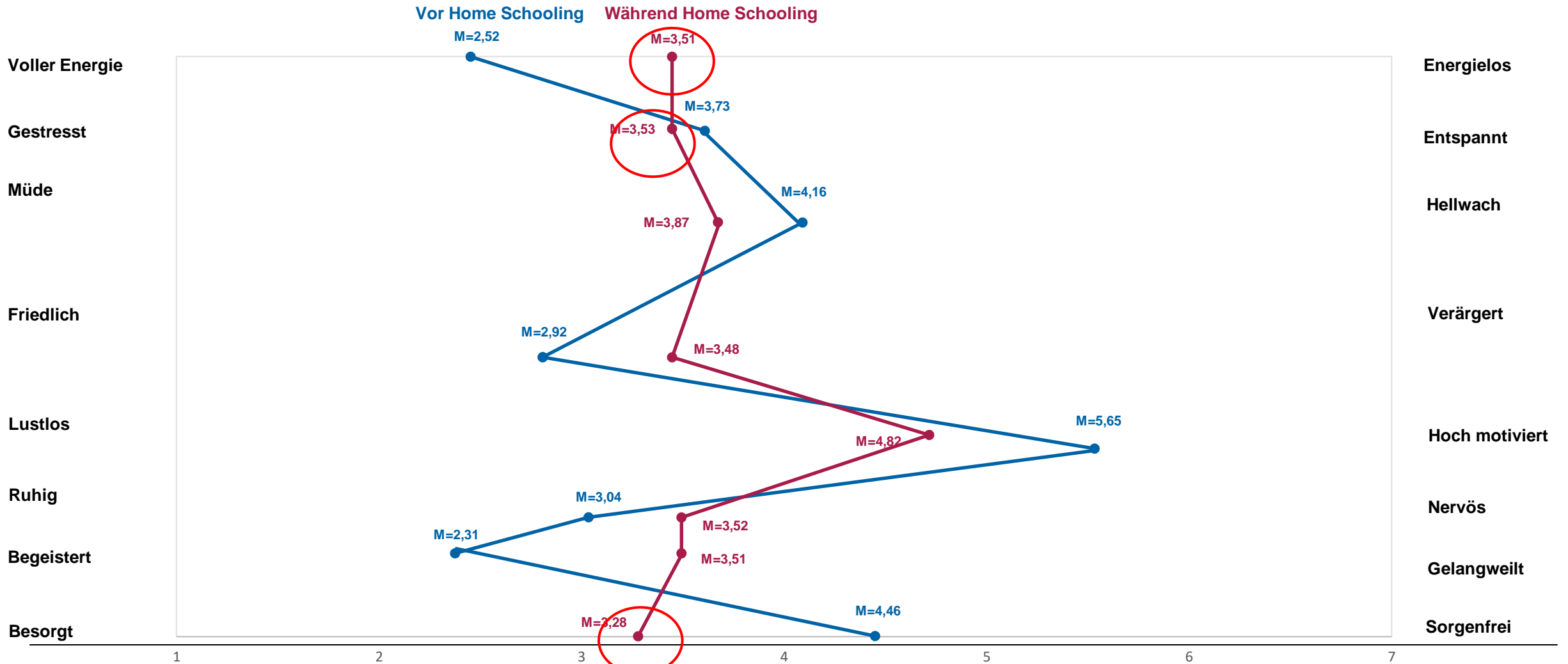
Ergebnisse – Perspektive Lehrpersonen II. Einschätzung Home-Learning/-Teaching

Gesamtstichprobe:

Beurteilen Sie folgende Aussagen für das Home-Teaching.	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Ich weiß, welche Ressourcen meinen Schüler*innen zu Hause zur Verfügung stehen (Computer, Zugang zu Apps, Bücher, Schreibutensilien, Schreibtisch, eigenes Zimmer etc.)	3,2 %	11,9 %	47,1 %	37,8 %
Ich weiß, inwiefern meine Schüler*innen zu Hause Lernunterstützung erhalten können (z.B. durch Eltern, Geschwister etc.)	3,3 %	13,3 %	48,0 %	35,4 %
Ich berücksichtige bei der Zusammenstellung der Lernpakete die individuell vorhandenen Ressourcen der Schüler*innen	2,8 %	8,9 %	39,9 %	48,4 %
Ich individualisiere die Lernpakete (Produkt, Material, Prozess etc.).	8,8 %	22,4 %	34,9 %	33,9 %
Ich berücksichtige bei der Zusammenstellung der Lernpakete die individuellen Möglichkeiten der Lernunterstützungen zu Hause	6,3 %	15,8 %	40,9 %	37,1 %
Ich individualisiere bei der Zusammenstellung der Lernpakete die Themen, welche erarbeitet werden sollen.	12,5 %	26,1 %	32,7 %	28,6 %
Ich stehe meinen Schüler*innen für individuelle Fragen und Unterstützung zur Verfügung.	0,4 %	0,7 %	6,7 %	92,2 %



Ergebnisse positive und negative Aktivierung der Lehrer*innen in den Volksschulen



Kurzskalen zur Erfassung der Positiven Aktivierung und Negativen Aktivierung von Schallberger (2005)

Herausforderungen und Vorteile für Risikoschüler*innen

- Herausforderungen:
 - Fehlende Ressourcen zuhause – Unterstützung durch Eltern oft nicht möglich, Fehlen von pädagogischen Materialien
 - Persönlicher Kontakt besonders wichtig
 - Risiko, Lernfortschritte wieder zu „verlieren“ und Misserfolge zu verstetigen
- Vorteile:
 - weniger Druck durch Einzelsetting zu Hause
 - individuelle Lernpakete
 - Unterstützung durch die Eltern

*„Für Risikoschüler*innen sehe ich wenig Vorteile im Home-Teaching, denn sie brauchen eine klare Tagesstruktur, täglich verfügbare Ansprechpersonen für ihre persönlichen Probleme und Erlebnisse (was sie zuhause leider oft nicht haben) und den Austausch in der peer-group. Sie tun sich auch leichter, sich zum Lernen aufzuraffen, wenn ihre Mitschüler*innen herum sind und ihre Aufgaben erledigen. Sie werden durch den Schulbesuch - zumindest teilweise - vom Freizeitleben auf der Straße abgehalten und gleiten während der Schulzeit weniger leicht ab (...)" (Interview / Inkl. Schulzentrum)*

„Bei meinen Schülern - mehrfach schwerstbehindert - ist Homeschooling nicht möglich. Die Materialien und die pädagogischen Möglichkeiten haben die Eltern nicht, z.B. Schaukel, Wühlwanne, Bällebad, Wenn Kinder mehrfach schwerstbehindert sind, ist die Betreuung für viele Eltern zu Hause sehr anstrengend..." (Interview / Inkl. Schulzentrum)

Triangulierte Hauptergebnisse

- **Lehrpersonen:** geben hohes **Belastungspotenzial** durch die aktuelle Home Schooling Situation an; Mehrheit der Lehrpersonen setzt sich mit **privaten Lebenslagen der Schüler*innen** auseinander; sind mit **unterschiedlichen Herausforderungen für Risikogruppen** konfrontiert;
 - **Erziehungsberechtigte:** haben mehr gemeinsame Zeit mit der Familie; beobachten einen **verringerten Druck** bei Tests und Schularbeiten für Kinder; beobachten **Schwierigkeiten ihrer Kinder mit Selbstständigkeit** und Selbstorganisation, Mangel an **einheitlicher Kommunikation** und Absprachen mit unterschiedlichen Lehrpersonen, technische Ressourcen zuhause, zu **lange Bildschirmzeit** für Kinder, fehlende Berücksichtigung der **Kreativität** und des sozialen Austauschs
 - **Schüler*innen:** schätzen die **Selbstständigkeit** und Erledigung von Aufgaben im **eigenen Lerntempo**, haben mehr **Flexibilität** in der Zeiteinteilung; leiden tlw. an einem **Mangel an Struktur** und **fehlendem direkten Kontakt** zu Lehrpersonen und Mitschüler*innen;
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Univ.-Prof. Dr. Susanne Schwab

susanne.schwab@univie.ac.at

Dr. Katharina Resch, MSc

katharina.resch@univie.ac.at

Katharina-Theresa Lindner

katharina-theresa.lindner@univie.ac.at



Referenzen

- Enzmann, D. , Kleiber, D. (1989). Helfer-Leiden: Streß und Burnout in psychosozialen Berufen. Heidelberg: Asanger.
- Huber, S. G., Günther, P. S., Schneider, N., Helm, C., Schwander, M., Schneider, J. A. & Pruitt, J. (2020). COVID-19 – aktuelle Herausforderungen in Schule und Bildung. Erste Befunde des Schul-Barometers in Deutschland, Österreich und der Schweiz [COVID-19 – current challenges in school and education. First findings of the School Barometer in Germany, Austria and Switzerland]. Waxmann: Münster/New York.
- Schallberger, U. (2005). Kurzskalen zur Erfassung der Positiven Aktivierung, Negativen Aktivierung und Valenz in Experience Sampling Studien (PANAVA-KS). Forschungsberichte aus dem Projekt: Qualität des Erlebens in Arbeit und Freizeit, 6.
- Schreiber, M. & Jenny, G. J. (2020). Development and validation of the ‚Lebender emoticon PANAVA‘ scale (LE-PANAVA) for digitally measuring positive and negative activation, and valence via emoticons, *Personality and Individual Differences*, 160/109923.
- Schwab, S. (2019). Teachers’ student-specific self-efficacy in relation to teacher and student variables. *Educational Psychology*, 39(1), 4-18.
- Schwab, S., Gebhardt, M., Ederer-Fick, E. M., & Gasteiger-Klicpera, B. (2012). An examination of public opinion in Austria towards inclusion. Development of the attitudes towards inclusion scale – ATIS. *European Journal of Special Needs Education*, 27, 355-371.